



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION  
DIE MINISTERIALDIREKTORIN

Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration  
Baden-Württemberg · Postfach 103443 · 70029 Stuttgart

Herrn Landrat  
Zeno Danner  
Landratsamt Konstanz  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

Datum 3. Mai 2022  
Name Daniela Dinser  
Durchwahl 3764  
Aktenzeichen 52-5443.3-335/1  
(Bitte bei Antwort angeben)

 Krankenhausversorgung Landkreis Konstanz

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 7. April 2022 an Herrn Minister Lucha, mit dem Sie das von Ihnen in Auftrag gegebene Strukturgutachten zur Krankenhausversorgung im Landkreis Konstanz übersandt und über die darin enthaltenen wesentlichen Ergebnisse informiert haben. Herr Minister Lucha hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Gerne schildere ich Ihnen in diesem Schreiben die grundsätzlichen Überlegungen des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration zur medizinischen Versorgung.

Im Landkreis Konstanz wird es, vergleichbar zu anderen Stadt- und Landkreisen, auch in der stationären Versorgung aus verschiedenen Gründen zu einem Strukturwandel kommen. Dieser wird etwa auf Grund der immer komplexeren medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, wegen der Einhaltung von Qualitätsvorgaben, der immer schwierigeren Personalgewinnung und nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen notwendig werden. Vor diesem Hintergrund ist es das Bestreben des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration, Krankenhäuser in die Lage zu versetzen, eigenständig zu arbeiten und langfristig überlebensfähig zu sein.

Dazu gehört auch, dass es zu Konzentrationen und Schwerpunktbildungen im Krankenhauswesen kommt. Durch die Bündelung medizinischer Kompetenzen in größeren Kliniken kann für die Patientinnen und Patienten die bestmögliche Qualität der Versorgung auch in der Zukunft gewährleistet werden. Hier sind auch die Krankenhausträger gefordert, ihre Strukturen zu überprüfen und ggf. anzupassen, um eine hohe medizinische Qualität und eine wirtschaftliche Betriebsführung gewährleisten zu können.

Die Kernpunkte Konzentration und flächendeckende Versorgung müssen dabei in Entscheidungsprozessen miteinander abgewogen werden. Das Interesse des Landes ist es, Strukturen zu schaffen, die dauerhaft betrieben und den Anforderungen und Bedürfnissen vor Ort entsprechend gestaltet werden können. Daher müssen die regionalen Versorgungsstrukturen insofern weiterentwickelt und sinnvoll optimiert werden. Dabei gilt es auch sektorenübergreifende und ambulante Versorgungsstrukturen mit in die Konzeptionen einzubinden, um zu einer regional vernetzten und bedarfsgerechten Versorgung zu gelangen.

Das Land setzt sich seit vielen Jahren in besonderem Maße für die Weiterentwicklung der sektorenübergreifenden Versorgung ein. Dabei verfolgt das Land das Ziel, eine möglichst nahtlose, bedarfsgerechte sowie wirtschaftliche Versorgung, die sich an den Patientinnen und Patienten und deren Lebenswelten orientiert sowie verstärkt kommunal und regional mitgestaltet wird, zu etablieren. In Bezug auf Menschen mit chronischen Erkrankungen ist der Ansatz besonders geeignet, da er die sinnvolle Verzahnung mit Gesundheitsförderung und Prävention, Rehabilitation und Pflege sowie mit Leistungen von sozialen Einrichtungen und ehrenamtlichen Strukturen umfasst. Ihre grundsätzlichen Überlegungen zu den künftig möglichen Nutzungsmöglichkeiten des Krankenhauses in Radolfzell greifen genau diesen wichtigen Ansatz der sektorenübergreifenden Versorgung auf. Dies sind neben dem von Ihnen in Auftrag gegebenen Strukturgutachten wichtige Schritte den Strukturwandel in Ihrem Landkreis aktiv anzugehen.

Gerne begleitet Sie das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration auch weiterhin in diesem laufenden Prozess. Daher habe ich das zuständige Krankenhausreferat gebeten, wegen eines weiteren Gesprächstermins zeitnah auf Sie zuzukommen.

Mit freundlichen Grüßen



Leonie Dirks